

*»Ich werde Euch zeigen, wie der Dharma einem Floß ähnlich ist,
zur Überfahrt gemacht und nicht zum Festhalten.«
(MN 22 / M i 134)*

Bodhi College ist ein Bildungszentrum für modernen Buddhismus, das Online- und Präsenzveranstaltungen anbietet. Schwerpunkt der Arbeit ist eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit der Buddha-Lehre.

Frühjahr 2013. Beim ungeplanten Gespräch am Rande einer Konferenz in Massachusetts zündet eine Idee: Ein Bildungszentrum in Europa, wo sich all das unterrichten ließe, was auf den Schweigertrets, mit denen wir seit Jahren durch Zentren und Lande ziehen, nicht wirklich Platz findet. Ein Ort, wo Praxis als Zusammenspiel von Lernen und Kontemplation verstanden wird, wo Meditationshalle, Bibliothek und Austausch zusammengehören. – Stephen Batchelor, Christina Feldman, John Peacock und ich fangen Feuer.

Keiner von uns hatte sich bislang unternehmerisch hervorgetan. Im Boot „drei unbedarfte Ex-Mönche und eine bemühte Hausfrau“ (Selbstbeschreibung). Im Herbst 2015, nach reichlich administrativem Gepaddel, hatte sich die Idee zum Projekt und dieses zum Start-up gemausert. *Bodhi College* – ‚Schule des Erwachens‘ – passierte mit einem mehrsprachigen Veranstaltungsprogramm seinen ersten Meilenstein.

Wir hatten zwar kein Dach, wurden aber, pünktlich für den Auftakt, zur gemeinnützigen Bildungseinrichtung nach englischem Stiftungsrecht erklärt. Wir hatten ein Budget, zwei Angestellte, einen Vorstand und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – und bald auch eine Reihe von gut besuchten Veranstaltungen in Deutschland, England, Italien und der Schweiz.

Die Vision

Es sind verschiedene Elemente, die unsere Vision ausmachen: Neugierigen Menschen, die sich für die Lehren des Buddha interessieren, ein globales Zuhause zu bieten; den zeitlosen Dharma auf zeitgemäßes Leben und seine Herausforderungen zu beziehen; wo immer möglich, Praxis- und Weggemeinschaften anzuregen.

Weiter liegt uns am Herzen, neue Zugänge zum Verständnis der alten Überlieferung zu gewinnen, traditionsübergreifende Einsichten des frühen Buddhismus freizulegen und diese in *kultureller Übersetzung* zu vermitteln.

Zu diesem Zweck bietet Bodhi College kontemplative Ausbildungen an, um Menschen zu inspirieren, sich selbst und ihre Welt im Lichte buddhistischer Weisheitslehren tiefer zu verstehen.

Die Lehrenden

Die Lehrerschaft des College hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppelt. Wir stammen aus verschiedenen europäischen Ländern, bringen unterschiedliche Perspektiven mit: Viele von

uns sind in mehr als einer buddhistischen Tradition groß geworden und gehören weder als Ganzes noch als Einzelne einer orthodoxen buddhistischen Linie an. Einige haben längere Zeit als Nonnen und Mönche, die meisten in verschiedenen Kulturen Asiens gelebt. Unter den seit der Gründung hinzugestossenen Lehrenden sind auch die deutschsprachigen Yuka Nakamura und Christoph Köck.

Alle sind auch außerhalb von Bodhi College tätig: als Lehrende, Autoren, Therapeuten etc. Oft unterrichten wir in Teams; der Präsentationsstil ist eher erörternd und dialogisch – dabei sind wir uns nicht immer in allen Auffassungen und Auslegungen einig. Die Zusammenarbeit untereinander ist uns wichtig. Unserem Verständnis nach sind wir gemeinsam mehr als die Summe unserer individuellen Eigenschaften und Kompetenzen.

Das Programm

Bodhi College ist eine virtuelle und dezentrale Organisation geblieben: wir haben kein Haus, keine Büros, mieten unsere Veranstaltungsorte nach Bedarf an. Die Programme finden zur Hälfte in Präsenz, zur anderen Hälfte online statt. Seminare werden in England, Holland, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Dänemark angeboten. Die virtuellen Veranstaltungen reichen vom abendlichen *Uposatha* Sangha-Treffen über den Praxistag und die thematische Serie bis hin zum Online-Retreat.

Die längeren Programme sind das Rückgrat unseres Instituts – das zweijährige *Committed Practitioners' Program*, das *Secular Dharma Program* und das *Mindfulness Teachers Development Program*. Die Ausbildungen sind weder traditionsgebunden noch auf Zertifizierung ausgerichtet. Es sind Möglichkeiten für erfahrene Übende, sich intensiv und vertieft mit der Buddhalehre auseinanderzusetzen.

Ausblick

Über die Achtsamkeits- und Meditationsübung hinaus suchen heute viele Menschen den größeren Kontext kontemplativer Übungen, etwa Erkenntnisse aus der buddhistischen Psychologie, eine Wachstums-Vision jenseits von bloßer Selbstoptimierung und eine damit verbundene Lebenspraxis.

Da die Diskurse dieser Zeit – in den Natur- und Geisteswissenschaften, in Medizin, Psychologie, Wirtschaft und Recht – ausnahmslos in säkularer Terminologie stattfinden, scheuen wir auch den Dialog in säkularen Begriffen nicht. Es gilt, die Vision des Dharma ins Heute zu tragen: Dass Menschen wachsen und lernen können, dass sie ihre Lebensräume und Beziehungen mitfühlend und vorausschauend gestalten können, dass sie sich aus beklemmender Konditionierung, aus Unfreiheit und Ängsten befreien, dass sie erwachen können.

Bodhi College und sein Team suchen eine Vermittlerschaft in diesem Sinn und erschließen aufgeklärten Interessierten einen frischen Zugang zur Lehre des Buddha. 